Soester Anzeiger 04.06.2015

Alde-Schüler helfen in Nepal

Eine-Welt-AG setzt sich ein / 1500 Euro für die Jürgen-Wahn-Stiftung

SOEST ▪ „Herzlichen Dank", sagte Klaus Schubert, Vorsitzender der Jürgen-Wahn-Stiftung. Auf Nepali heißt das „dherari dhanjabad".

Schüler des Aldegrever-Gymnasiums hörten aufmerksam zu, als er über das Land im Himalaya berichtete und über die Projekte der Soester Organisation. Um den Einsatz zu unterstützen, überreichten sie 1500 Euro.

Die Eine-Welt-AG des Alde um Gerhard Born setzt viele gute Ideen um. Sie übt Solidarität, schärft das Bewusstsein und hilft, denn es ist ihr wichtig dazu beizutragen, die Lebenssituationen in den Armutsregionen zu verbessern. Als die Schüler jetzt überall die Bilder vom Erdbeben in Nepal sahen und die Berichte vom Leid der Menschen hörten, stand für sie fest, dass sie die Einnahmen aus ihren Aktionen der Wahn-Stiftung geben. Die unterstützt unter anderem Jugendliche im kleinen Bergdorf Devighat.

Klaus Schubert erzählte den Schülern der AG sowie der Klassen 5a und 5b vom Alltag der Menschen, er zeigte Fotos und führte deutlich vor Augen, wie wichtig es ist, jungen Menschen Wege zur Bildung zu ebnen, um ihnen eine Perspektive für die Zukunft zu geben.

„Unser Ziel ist es", hob er hervor, „dass alle Kinder zur Schule gehen." Die Stiftung vergibt beispielsweise in Devighat Stipendien, damit besonders bedürftige Jugendliche alles bekommen, was sie für den Unterricht brauchen. Ihren Eltern ist es nicht möglich, die Kleidung, Rucksack, Stifte oder Schreibhefte zu kaufen.

Hilfe zur Selbsthilfe

„Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe", betonte der Vorsitzende, „wir sagen den Leuten, dass sie auch selber etwas tun müssen, wenn wir ihnen helfen sollen." Ein erfolgreiches Prinzip der Arbeit in insgesamt neun Ländern.

Die Eine-Welt-AG des Alde um Gerhard Born (hinten rechts) setzt sich ein. Klaus Schubert von der Jürgen-Wahn-Stiftung nahm jetzt eine Spende von 1500 Euro für Nepal entgegen. ▪ Foto: Dahm

Seit 20 Jahren besteht die Eine-Welt-Initiative des Alde. Die Gruppe ist aktiv und lässt sich viel einfallen. Im vorigen Schuljahr boten die Jugendlichen mehrfach selbstgebackenen Kuchen und Fairtrade-Kaffee an. Sie verkauften Honig, Schokolade und Tee aus kontrolliertem Anbau. Sie beziehen Position und setzen ein Zeichen, dass ihnen Benachteiligung und Not auf der Erde nicht gleichgültig sind. Klaus Schuberts Ausführungen zeigten ihnen, was sich gemeinsam erreichen lässt. Die Jahrgangsstufe 8 wird sich kurz vor den Sommerferien erneut an der Aktion „Schüler helfen Schülern" beteiligen, deren Erlös ebenfalls den Menschen in Nepal zugute kommt. ▪ **Köp.**